

KOCHENMONOLOG: "Ein Mann starb, weil er zu viel arbeiten musste. Sein Herz hatte ihn gewarnt, er wollte nicht arbeitslos werden, es blieb stehen. 'Wo ist das Problem? Wenn einer tot wird, der Arbeit hat, kriegt anderer Arbeit.' Ich wollte mich dem Wahnsinn der Gesellschaft hingeben, Grimassen schneiden, wirr reden, 'Aber dann stecken sie mich in die Psychiatrie.' Ich sagte Kindern, dass sie ihr Leben so planen müssen, dass sie mit Sozialgeld glücklich leben könnten; dass sie Gegenkultur aufbauen müssen, in der Gemeinschaftsleben kostenlos ist, weil jeder in ihm für andere arbeitet, was er kann. Kneipen und Theater sind als Begegnungsorte teuer geworden.

Eck hatte Revolutionen analysiert, 'Mittel zerstören Ziel.'

Eltern waren bemüht gewesen, Kinder aus politischen Konflikten heraus zu halten, zensierten Fernsehprogramme, redeten englisch, später französisch, wirkten unsicher, wenn sie mich zum Dachboden schickten, um die Fahne zu holen, wenn ich sie schwenkte, bevor sie vors Fenster gesteckt wurde. Sie sagten, dass kontrolliert wird. Sie schlossen Fenster, wenn sie Nachrichten hörten. Mutter sprach ungehemmt, als sie Angst hatte, Vater sei verhaftet worden. Ich sagte, dass ich, wenn er ins Gefängnis muss, zu ihm halten würde, 'Es würde Situationen verschlimmern.' Ich dachte, dass es schlimm ist, wenn man verleugnet wird, auch wenn Verstand und Vernunft es so wollen.

Zerrissenheit, Alpträume, in denen ich gehetzt wurde oder bei Verhören zugegen war, begannen, als ich in der Zeitung eine Huldigung auf Stalin gelesen hatte, als Schülerin in Betrieben arbeiten musste und feststellte, dass Arbeiter in einem Arbeiter- und-Bauern-Staat kaum Mitspracherechte hatten. Schlafträume zeigten mich feige: Ich klaute einem Mitschüler den Personalausweis, um aus der Schule, die ein Konzentrationslager geworden war, raus kommen zu können, lag versteckt in einem Kellerverschlag, Kinder entdeckten mich, Angst, dass sie ihren Eltern von mir erzählen, ich wünschte, sie wären tot. Ich hatte gewünscht, dass Kinder tot sind. Ich konnte am nächsten Tag in der Schule an nichts anderes denken.

Ich war mit einem Baby auf der Flucht, legte es ab, bat Vater um Hilfe, er schlug Tür zu. Wenn ich glaubte, aufgeben zu müssen, halfen Fremde. Wenn ich eine Fahne hätte aufhängen müssen, hätte ich die Arbeiterfahne ins Fenster gehängt, ihr Rot erzählt von denen, die im Kampf um eine Gesellschaft, in der keine Ausbeutungs-Strukturen herrschen, getötet wurden.

Mutter behauptete, dass nationalsozialistische Ideen Kindern logisch erschienen, Kinder hätten Eltern denunziert. Ich bezweifelte das, aber ich erlebte, dass ich im Streit sagte, dass ich erzählen könnte, dass sie heimlich Staatsfeinde sind, reagierte entsetzt und putzte unaufgefordert die Wohnung.

Ich suchte als Schülerin nach Fachleuten, die Gesellschaftsanalyse erarbeiten, Entwicklungsmöglichkeiten aufspüren, 'Sie brauchen keine Angst haben, ich will nur, was Staat sagt: Sozialismus.' - 'Ihre Sozialismusideale interessieren uns nicht. Wir verteidigen nur diesen Staat.' Kathe testete, ob sie sich in einer Haustür verstecken kann, der andere läuft vorbei - 'Filme lügen.' Sie saß stundenlang auf einem Felsblock des Völkerschlachtdenkmals, weil sie auf eine Treppe springen musste, zurück kommen zu können, Fantasie ließ sie zu kurz oder zu weit springen, abrutschen, Fuß brechen, Treppe hinunter rollen.

Eck wollte auf ein Dach, weit sehen zu können, Dachziegel brachen, der Besitzer sah sie verärgert an. Plötzlich veränderte sich sein Gesichtsausdruck, er griff nach ihrer Hand, sah hinein, sagte: 'Du bist körperlich schwach, aber du wirst Großes leisten. Du solltest an den weißen Strand von Israel gehen.' Ich litt an Höhenangst und zwang mich auf Brückengeländern zu laufen. Knechtschaft Pubertät.

Eltern waren dagegen, dass ich in Ferienspielen der Grundschule an Manövern teilnahm. Ich erlebte, dass sich der Wille zu siegen, verselbständigen kann, ich hatte kleinere Jungen in Dreck geworfen. Wir lernten in der Schule und im Deutschen Roten Kreuz Schießen, mit Handgranaten werfen, ich lernte, dass ich einen Probeschuss brauche, Gewehr zu testen, legte Zielpunkte auf der Zielscheibe fest, sie lagen nicht im Schwarzen, ich wollte nicht, dass jemand weiß, dass ich schießen kann.

Ich fand die Begründung absurd, dass ich nicht Arzt werden durfte, weil Ärzte Parteisekretäre auf dem Operationstisch ermorden könnten, ärgerte mich über die Unterstellung, ich könnte denken, dass die Ermordung eines Parteisekretärs Gesellschaft verändern könnte. Ich hatte Biografien über Napoleon und Katharina gelesen. Sozialismus schien ohne Mauern nicht realisierbar, Land wäre ausverkauft worden. Ich hätte, falls ich Putsch organisiert hätte, mit Putschisten rechnen, Spitzel-, Abwehrsysteme installieren müssen, 'Dann kann gleich alles so bleiben.'

Ich wurde mit Gerüchten der Staatssicherheit, ich würde für sie arbeiten isoliert, abonnierte Parteizeitungen, politische Tendenzen wahrnehmen zu können, suchte Kontakt zu Parteimitgliedern, die moralisch schienen, um sie nachdenklich zu stimmen, erzählte Episoden, ohne Namen zu nennen, in dem ich behauptete, sie auf einem Bahnsteig gehört zu haben, spielte vorm Einschlafen Verhörtwerden durch. Warten bei Ärzten, Behörden, auf Züge stimmten nervös. Ich fragte mich, wie ich Knast durchhalten könnte, sammelte Episoden, Geschichten ausdenken zu können. Ich beschloss, Mitgefangenen anzubieten, ihre Memoiren zu schreiben.

Eck hatte als Kind Berge von Leichen auf Fotos gesehen, sie wollte tun, was sie kann, so dass niemand Machtstrukturen aufzubauen

vermag, in denen Missbrauch möglich ist. Sie hatte nicht verstanden, dass eine Mutter Kampfgefährten verriet, weil jemand behauptet hatte, ihr Kind werde im Nebenzimmer gefoltert. Ich begriff, als ich Kind im Arm hielt, dass ich erpressbar bin, 'Sie fördern Geburten, uns erpressen zu können.' Sie widersprach seltener, schwieg öfter, der Dozent registrierte, dass Kinder Frauen disziplinieren.

Mitarbeiter der Staatssicherheit ermahnten einander, misstrauisch zu bleiben. Ich dachte, dass sie mich mit Gerüchten, ich würde für sie arbeiten, völlig isolieren könnten, in dem sie mir trockene Wohnung, Medizinstudium, fair bezahlten Job geben. Ich musste froh sein, dass sie es nicht taten, obwohl ich mit Kindern in einer trockenen und hellen Wohnung wohnen und Arzt werden wollte, tröstete mich, als ich Kulturwissenschaften studieren durfte, dass die Gesellschaft auch eine Art Patient ist und dass ich helfen will, dass sie so organisiert wird, dass niemand psychosomatisch krank werden muss. Staat geht nicht zum Arzt. Hoffnungen, Situationen verändern zu können, wurden gering, weil ich beständig um Jobs betteln musste, 'Du schaffst es nicht einmal, eigene Existenz abzusichern.' Ich sehnte mich, Geld für Kinder, Wohnung mit Blick ins Grüne zu haben, 'Kleinbürgeridylle', 'Aber in ihr hat man Nerven frei für die Not in Afrika.'

Politiker warb für Gesellschaft, in der nur Arbeit im Bereich Hightec-Industrie fair bezahlt wird, schlug vor, dass Sozialhilfeniveau ab zu senken und Jobs im Bereich Kultur und Soziales kurz über dem Sozialhilfeniveau zu finanzieren. Ich protestierte, aber Gesellschaft entwickelte sich in eine Richtung, die mich zwang, dafür zu kämpfen, dass Arbeiten im Bereich Kultur und Soziales zumindestens mit der Finanzierung des Existenzminimums honoriert werden. Ohne Erfolg.

Ich nahm Informationen mit der Empfindsamkeit eines Künstlers wahr, analysierte sie als Kulturwissenschaftlerin, notierte sie als Journalistin, gab sie als Kulturmanagerin gezielt in Gespräche. Künstler sind Minderheit. Sie werden nicht medienwirksam auf der Straße verprügelt, sie werden wegen Legenden von Freiheit und Ruhm beneidet. Sie können sich keine Lobbyisten kaufen. Ich dachte, dass ich Existenzprobleme für Künstler nur lösen kann, indem ich Problemlösungen für alle Bürger einfordere: Mindestlöhne, die Bürgern ermöglichen, sich Existenzminimum in Teilzeitarbeit zu erarbeiten, steuerliche Begünstigung von Teilzeitarbeit, Kindergeld in Höhe tatsächlicher Kosten, Sicherung eines bedingungslosen Existenzminimums unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Gesellschaft eine Art Organismus ist, in dem jeder Mensch arbeitet, in dem er existiert. Ohne Kriminelle gäbe es keine Polizisten, ohne Kranke keine Ärzte.

Sozialhilfe, Renten-, Arbeitslosen-Pflicht-Versicherung, Bürokratie würden weg fallen, Lohnnebenkosten gering. Bürger könnten Zusatzversicherungen abschließen, private Arbeitsvermittlungen

benutzen, Löhne verhandeln, Provisionen bezahlen. Argumente, es gäbe nicht genug Geld, ein bedingungsloses Grundeinkommen zu finanzieren, wirkten albern, - Geld war erfunden worden, Waren und Fähigkeiten austauschen zu können, Waren und Fähigkeiten lagen brach, weil Geld auf Aktienmärkten als Spielgeld benutzt wurde und Millionen Menschen nur Wahl gelassen wurde, unbezahlt zu arbeiten oder nicht zu arbeiten. Es gab, gibt ausreichend zu tun.

Eck will Gesellschaft, in der jeder Fähigkeiten fair bezahlt einbringen kann und weil er das kann, hilfsbereit gegenüber Schwächeren ist. Verstand sagt, dass sie das gegen Gangster, die Geld als Machtinstrument benutzen, mehr Geld ergaunern zu können, mehr Macht haben zu können, mehr Geld ergaunern zu können, nicht durchsetzen kann, Vernunft sagt, dass ich es versuchen muss. Falls ich zur Warnung einen Gegenspieler erschossen hätte, würde ich ins Gefängnis oder Psychiatrie gesteckt. Ich konnte nichts tun, als Texte schreiben, Probleme benennen, Problemlösungen vorschlagen. Ich lebe in der Rolle einer Idiotin, die in propagierter Leistungs-Gesellschaft respektiert arbeitet, nicht bezahlt wird, und konnte nichts dagegen tun, als Arbeit zum Spiel zu erklären. Gott schien Spieler. Er hatte Menschen so programmiert, dass sie fähig waren, zu lernen, zu programmieren. Zuerst in Träumen, später in Realität. Niemand darf Land besetzen, Brunnen bohren, Holz schlagen, Tiere erschießen, um ohne Geld überleben zu können. Sogar Ausweise, die jeder Bürger verfügbar halten muss, müssen von ihm bezahlt werden - können. Gott schien Eck, die zu den Leistungsstärksten der Gesellschaft gezählt worden war, ins Hartz4Ghetto programmiert zu haben, damit sie im Interesse von Millionen und Milliarden von Menschen ein Recht auf ein bedingungsloses Existenzgeld erkämpfen helfen muss.

Es gab mehr Menschen, die auf Widerstandsversuche mit Respekt reagierten, als Menschen, die mich bedrohten. Kathe hatte kein Geld für einen Presseausweis, aber ich erhielt Anrufe aus Chefetagen, in denen um Stillschweigen über Missstände gebeten, versprochen wurde, Situationen zu verbessern, telefonierte mit Pressesprechern von Politikern, die sagten, dass sie anders denken als Arbeitgeber Mitarbeiter von Bertelsmann teilte Gespräch in offizielles und privates... Schreiben ans Bundespräsidialamt verursachte, dass auch kritischere Leserbriefe veröffentlicht wurden, Telefonat mit Kulturrat lösten Zusage aus, sich mit der Bürgergeldidee zu beschäftigen, Anruf bei der Bildzeitung bewirkte, dass ein unkorrekter Artikel von der Startseite der Onlinezeitung genommen wurde, aber ich durfte keine Artikelserie unterm Slogan 'Steuerzahler leben auf Kosten von Erwerbslosen' realisieren, obwohl ich bereit war, in Bildzeitungsstil zu schreiben, Bürger auf der Straße fragen wollte, ob sie bereit sind, Jobs für eine Solidargemeinschaft zu teilen.

Menschen, die so viel Geld verdienen, dass sie Steuern bezahlen konnten, und Erwerbslose darum beneideten, weil sie ausschlafen

könnten, hatten entsetzt reagiert, wenn ich ihnen vorgeschlagen hatte, ihren Job mit einem Erwerbslosen zu teilen, mehr Freizeit haben zu können. Geld kann korrumpieren, aber - es ermöglicht Freiräume für Entscheidungen. Journalisten haben Macht, sie könnten sie benutzen, sozial gerechtere Gesellschaft installieren zu helfen, aber - die, die Annoncen verkauften, entscheiden, wer in Medien Meinungen veröffentlichen darf. Auch Journalisten werden von Redaktionen zensiert.

‘Was wenn ich Welt gewinne und nehme Schaden an der Seele?’  
Ich lebte zufrieden mit mir selbst. Aber ich hätte mich mit Hilfe einer fair dotierten Dozentenstelle in einer renommierten Kunsthochschule in andere Wahrnehmungs- und Denksysteme ablenken lassen.  
Rechtfertigung: Ich würde Wissen und Fähigkeiten an Nachfolgende vermitteln und könnte Opfern gegenwärtiger Entwicklungen bezeugen, dass Widerstand gegen Machtmissbrauch nicht bestraft, sondern belohnt wird.

Ein Mitarbeiter der Zentrale der Arbeitsagentur hatte mich angefleht, Gerichtsprozesse gegen Hartz4Gesetze zu organisieren, ‘Sie kriegen die Prozesse doch bezahlt!’ Ein Teil der Opfer kam aus gutbürgerlichen Verhältnissen. Grundproblem - Rechtsanwälte konnten Geld verdienen, weil es Hartz4Gesetze gab, die Bürgern Mitbestimmungsrechte über Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen verweigerten, sie zeigten sich an grundsätzlichen Veränderungen nicht interessiert. Vereine, die Erwerbslose unterstützten, halfen Bürgern, sich im Hartz4Ghetto einzurichten, statt Situationen zu beenden.

Politiker haben in arbeitsteiliger Gesellschaft Funktion, Rahmen-Bedingungen zu schaffen, in denen jeder Leistungsfähigkeiten im Interesse anderer fair bezahlt einbringen kann, sie finanzieren sich von Steuergeldern, aber - sie hätten wegen Arbeitsunfähigkeit entlassen werden müssen. Sie hatten Wählern Dienstleistungen angeboten, um aus einer Vielzahl von Bewerbern auserwählt zu werden, genossen Immunität und standen außerhalb des Vertragsrechtes, mit dessen Hilfe sie von Wählern gerichtlich gezwungen werden könnten, Verträge einzuhalten oder Entschädigungen zu zahlen.

Der Petitionsausschuss des Bundestages hat laut Auskunft des Pressesprechers Alibifunktion. Mitarbeiter behaupteten, Künstler würden umfangreich unterstützt, weil ihre Arbeitsmittel und Arbeitsprodukte als Betriebs-, nicht als Privatvermögen anerkannt werden, das ist aber selbstverständlich; sie beschlossen, Vorschlag, statt Arbeitslosigkeit fair dotierte Teilzeitstellen im Sozial- und Kulturbereich zu finanzieren, nicht in die Diskussion der Fraktionen zu geben.

Wir hatten Anzeige erstattet, weil Summe Arbeitslosengeld II von

Ehepartnern ins Verhältnis zum Arbeitslosengeld I des einzelnen gesetzt worden war; Menschen, die geheiratet, Kinder groß gezogen hatten, wurden mit Geld-, Wohnraumentzug bestraft, 'Die Falschen kriegen die Kinder.' Sagten sie. Die Falschen waren Menschen wie wir. Vertreter des Jobcenters drohten Richtern mit Folgekosten einer Korrektur. Gang zum Verfassungsgericht wurde vom Richter blockiert. Es zerstörte Hoffnungen, dass Gerichtsprozesse Unrecht beenden könnten. Es gilt im Hartz4Ghetto als kriminell, Liebschaften zu verschweigen, Polizei drang mit Erlaubnis von Staatsanwälten in Wohnungen, um die Nutzung von Betten zu kontrollieren. Ich schlug vor, die Gesamtgesellschaft als Bedarfsgemeinschaft zu betrachten.

Ich erarbeitete, um Widerstand zu zeigen und zum Widerstand zu ermutigen, eine Webseite, organisierte Rechtsanwälte Klienten und erhielt keine Gegenleistung. Ich bat jeden, gewissenhaft zu leben, Kirchen um Hilfe. Sie kritisierten nicht Politik, die Familien verarmen ließ, sondern boten denen, die hungern mussten, Suppenküchen an. Gerüchte besagten, Kirchen und Sozialverbände wären mit Hilfe von Spenden von Kapitalmanagern wie McKinsey bestochen worden, Mitarbeiter erzählten, dass sie Arbeitsaufträge von der Arbeitsagentur erhalten. Auch Gewerkschaften würden profitieren.

Politiker durften sagen: 'Die Falschen kriegen die Kinder', obwohl Berufskarriere und Kinderfürsorge gewöhnlich nicht vereinbar sind. Kindern aus sogenannten asozialen und Armutsverhältnissen, die sich Positionen in der Gesellschaft erarbeiten konnten, fehlt solidarisches Denken, sie hatten sich Positionen in der Gesellschaft erkämpfen müssen, in die andere durch Beziehungsgeflechte von Verwandten gekommen waren. Ich bat den Zentralrat der Juden um Hilfe. Menschen, die ins Hartz4Ghetto gezwungen wurden, waren von Politikern im Nazijargon mit Ungeziefer und Parasiten gleich gesetzt worden. Staatsanwalt hatte Strafanzeigen gegen den Arbeitsminister zurück gewiesen, Äußerungen dieser Art würden in den Bereich der Meinungsfreiheit fallen. Ich hatte mich sex mashine genannt, ich nannte mich Kampfmaschine.

Politiker ermöglichten Kapitaleignern mit Hilfe von Hartz4-Gesetzen Reserveheer von Zwangsarbeitern. Es wurde diskutiert, Erwerbslose in Krisen- und Kriegsgebiete zu senden. In Parteien herrschen Interessenkonflikte, wurde von Disziplin, Unterordnung, Säuberung gesprochen. Christdemokraten üben Nächsten-Liebe, unterstützen Angehörige. Mitglieder der Freiheitlich-Demokratischen Partei verlangten Zwangsmaßnahmen gegen die, die sich Interessen von Kapitalisten zu verweigern versuchen. Sozialdemokraten verrieten Doktrin, dass technischer Fortschritt soziale Probleme lösen wird. Mitglieder der Linken hatten Verantwortung für meine persönliche Erwerbslosigkeit, mich (und andere) nicht dafür entschädigt, dass sie verhindert hatten, dass ich Arzt werden kann. Rehabeträge ersetzen kein Arbeitshonorar. Als Kulturwissenschaftler kann ich Leistungen nicht abrechnen, auch wenn sie in Anspruch genommen wurden.

Mitglieder der Grünen Partei stellten auf Wiesen Fallen auf, in denen sie Käfer ertrinken ließen, Artenvielfalt zu dokumentieren, eigneten sich Ländereien als Naturschutzgebiete an, ließen Verbotsschilder aufstellen, forderten für Kontrolleure geländegängige Wagen, Naturschützer erklärten, wie Schwanenfleisch schmeckt. 'Mensch ist Teil der Natur', Grüne realisierten Gesetze, die Menschen, die wenig Geld verdienen können, stärker belasten als die, die sich viel Geld aneignen können, sie stimmten Hartz4Gesetzen zu.

Zwangsarbeiter potentielle Saboteure. Ein Manager fragte: 'Haben Politiker keine Fantasie, sich in Menschen einzufühlen?' Folgsamkeit von Erwerbslosen kann Verachtung auslösen, Sadisten reizen. Der Körper setzt in Stresssituationen Adrenalin frei. Wenn freigesetzte Energie nicht für Veränderungen oder Flucht benutzt werden - kann, wirkt sie als Stressfaktor. Folgen sind psychosomatische Störungen. Ab und zu warf ein 'Kunde' im Jobcenter einen Schreibtisch um oder zückte ein Messer. Körper produziert Morphine, die Symptome lindern, lethargisch stimmen. 'Burn out.'

Hartz4Gesetze wurden von Kapitaleignern mit Hilfe von Politikern installiert, in Menschen Gefühl von Individualität, Menschenwürde zu zerstören. Waffenexporte ermöglichen Krieg, provozieren Flüchtlinge, vergrößern Humankapital. Gewinne aus Waffen-Exporten, Menschen-Importen werden privatisiert, Verluste vergesellschaftet. Wohnungsknappheit, Bildungsnotstand. Menschen reagierten mit Aufbau von Nischenkulturen, passivem Widerstand. Krawalle bezeugen, dass sich Wut dort entlädt, wo sie sich anstaut, nicht dort, wo sie verursacht wird. Es verstärkt Hemmung, aktiven Widerstand einzufordern. Vertrag von Lissabon sieht im Unterkapitel Erschießung von Aufständischen vor. Moralisch orientierte Gewalttaten werden von Staatsanwälten härter bestraft als kriminelle.

Ich hatte mich entschieden, vorschriftsmäßig zu leben, Vorgänge zu notieren, zu protestieren, ich kann von niemandem verlangen, dass er es mir gleich tut. Ich stellte Parteiprogramm für Bürgergeldpartei auf - mailte es an Sozial-, Wirtschaftswissenschaftler, sie schienen ähnlich zu denken. Sie konnten Situationen nicht ändern. Ich hoffte, Politiker zu finden, mit denen ich zusammen arbeiten kann.

Intellektuelle und Politiker leben in Deutschland in getrennten Welten. Politiker gaben Steuergeld für Gerüchte, sie würden sich von Fachleuten beraten lassen. Nationalsozialisten hatten sich von Fachleuten beraten lassen, als sie Euthanasie-Gesetze verkündeten. Politikern lassen sich von denen beraten, deren Doktrin sie kennen. Beraterfirmen können Politiker bestechen, ihnen von Steuergeld finanzierte Aufträge zu vermitteln, die sie befähigen, Politiker zu bestechen, die ihnen von Steuergeld finanzierte Aufträge gaben. Sie problematisieren nicht, dass ein Mann namens Hartz, der wegen Veruntreuung von Geld vor Gericht stand, Millionen Bürger in Verhältnisse gebracht hatte, in denen sie wie im Offenen Strafvollzug

ohne Gerichtsverhandlung leben mussten, ohne ihre Situationen durch Arbeitsleistungen in der Gesellschaft verändern zu können.

Hartz4Gesetze wirkten wie Rassengesetze. Eine Politikerin reagierte empört: 'Sie werden nicht vergast!' Menschen, die als arbeitsunfähig galten, wurden im Nationalsozialismus erst vergast, als Krieg herrschte und es Kontrolleuren des Roten Kreuzes glaubhaft schien, dass Menschen, die als potentielle Spione und Saboteure in Lager gepfercht wurden, an Typhus verreckten. Es schien um mich soviel Frust, Verbitterung wie kurz vor dem Mauerfall. Ich lag in der Wanne, Gesicht eingetaucht. Wenn Hände vom Wasser verschrumpelt waren, sah ich, dass ich Haut an Fingerspitzen abgeknabbert hatte. Ich floh so oft wie möglich ins Freie. Wir hausten im Auto am Feldrand, am Wald.

Es wurde vor der Haustür geklaut. Polizei registrierte Vorfall handschriftlich auf weißem Zettel, sagte, dass Verfahren eingestellt werden wird. Funkruf hätte genügt, Diebe zu stellen. Auto auffällig. Fremde mailten Fotos. Als wir Belohnung für Auto und Erfassung der Täter ausgeschrieben hatten, höhnte Polizist, wo wir Geld versteckt hätten, 'Im Wohnzimmer?' Er fragte, wie wir uns einbilden könnten, dass Polizei Bürgern hilft. Ich erstattete Anzeige wegen unterlassener Hilfeleistung, ohne Erfolg. Als ich mich beim Bundesministerium beschwert hatte, rief ein Polizist an, sagte: 'Entschuldigung: Wir wussten nicht, dass sie besser situiert sind', 'Sie werfen die Armen Kriminellen zum Fraß vor.'

Polizisten klagten über Sozialabbau, Arbeitsbedingungen; sie schienen aus Protest Situationen eskalieren lassen zu wollen. Sie hatten aber das Auto eines Politikers in drei Tagen wieder gefunden. 'Er wird glauben: Polizeisystem funktioniert.' Polizei drang in Wohnungen, beschlagnahmte Computer mit der Begründung, dass irgendwer Verdacht geäußert habe, dass ein Flugblatt dort entstanden sei. Staatsanwalt behauptete, dass Verdacht ausreicht. Jeder kann Verdachtsmomente für Hausdurchsuchungen ausdenken. Ich musste mit Angriff, Verleumdung rechnen.

In der Zeitung hatten Berichte über eine militante Gruppe gestanden, ich gegookelt, was militante Gruppe ist. Kurz später drangen Fremde in Wohnung, drückten am Waschbecken Wasserstoffperoxid-Spritze aus, durchsuchten Computer. Cursor lag rechts, K ist Linkshänder. Tage später stand in der Zeitung, dass ich in Fangschaltung, die das BKA gelegt hatte, gekommen war. „Wir werden alle überwacht, bei Tag und Nacht“, ich musste als Analyst, der nach Problemlösungen sucht, wie zu DDR-Zeiten mit Isolation rechnen.

Ich rief Polizisten während einer Demonstration zu: "Reiht euch ein!" Drei junge Männer behaupteten plötzlich, ich sei ein Polizeispitzel und sahen mich drohend an. Ich lief als Beobachterin zwischen schwarzem Block und Polizei, ein Polizist richtete eine Kamera auf



mich, als wolle er mich erschießen.

Frau trat aus der Kirchengemeinschaft, verlor Job. Verweigerung von Arbeitslosengeld. Ein Richter sagte, dass sie nicht aus der Kirche hätte austreten dürfen. Ich entschied, dass eine der grundlegenden Voraussetzungen im Kampf für eine Gesellschaft, in der Menschen gewissenhaft leben und arbeiten können, Durchsetzung eines bedingungslosen Grundeinkommens ist. Ich musste eine Art WahrnehmungsfILTER strukturieren, mich nicht zu verzetteln. 'Kampf ist eine Art Gefängnis.' Ich lebe mit Tunnelblick.

Arbeitsagentur hatte mehr als fünftausend Euro auf unser Konto überwiesen. Ohne Begründung. Ich musste als Kulturmanagerin, die für Arbeitsleistungen nicht bezahlt wurde, Vorfall anzeigen, obwohl wir Geld zum Arbeiten brauchten. Eine Fehlüberweisung kann wie Körperverletzung wirken. Geld war wenige Tage nach dem Gespräch mit McKinsey eingegangen, 'Es könnte Falle sein.' Ich meldete die Zahlung und sagte, dass ich Geld nicht zurückgeben, sondern dafür arbeiten will. Der Arbeitsvermittler schickte mich zur Finanzabteilung, die schickte mich zum Arbeitsvermittler und schob meine Akte unter Stapel. Mitarbeiter der Arbeitsagentur sagten, sie können für Antworten nur Vordrucke benutzen, in denen Erwerbslose bedroht oder ihnen Schuld zugewiesen wird. 'Ein Erwerbsloser könnte pro Tag maximal um dreiundzwanzig Euro betrügen.' Sagte ich. Herz und Magen signalisierten, dass sie Situationen, die ich durchlebte, nicht als Spiel verstehen; Spiel hätte ich abrechnen können.

Ich hätte Kampf für politische Veränderungen nicht abrechnen können, falls ich fair dotierten Job erhalten hätte, wenn Freunde im Hartz4Ghetto hätten bleiben müssen, hätte ich mich von ihnen trennen oder mitleiden müssen. Antidepressiva - Widerstand. Ich glaubte, Grundeinkommen als Grundvergütung für unbezahlt in Anspruch genommene Arbeitsleistungen in Kommunikations- und Sozialisierungsprozessen durchsetzen zu können - ich fühlte mich nicht weniger leistungsfähig als die, die sich von Kopfgeldjägern der Gegenseite einkaufen ließen, glaubte Religion, Moral, Grundgesetz auf meiner Seite und verkörperte für Millionen Menschen Hoffnung auf eine sozial gerechtere Gesellschaft.

Hartz4 hieß Kindstatus. Ich kämpfte nicht allein. Ich kämpfte allein. Gewerkschaften funktionieren wie Wirtschaftsunternehmen, die denen helfen, die hohe Mitgliedsbeiträge zahlen – können, Verdi vertritt Interessen der Angestellten im Öffentlichen Dienst. Im Jobcenter saßen sich zwei Gewerkschafter gegenüber, einer forderte Mitspracherechte über Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen, der andere bedrohte ihn mit Sanktionen.

Bürgergeld garantiert keine Leistungsgesellschaft. Ich würde auch nach Einführung eines bedingungslosen Bürgergeldes arm leben müssen und mich damit beschäftigen, wie Menschen in einer Geld-

und Konsumgesellschaft in Menschenwürde leben können. Ich wäre weiterhin im Gefühl, keine Wahl zu haben. Falls ich fürs Arbeiten fair bezahlt worden wäre, könnte ich glauben, in Leistungsgesellschaft zu leben, hätte funktionierendes Auto, könnte in Restaurants essen, in Hotels schlafen, Schneider und Friseure beschäftigen, Mitarbeiter bezahlen. Ich würde grübeln, an welche Stiftung ich Geld geben will oder eine eigene Stiftung gründen. Vielleicht würde ich mit Politikern am Tresen stehen und sie von meiner Vision einer Gesellschaft, in der individuelle Leistungsfähigkeiten von Bürgern nicht zerstört, sondern im Interesse der Gesellschaft genutzt werden, überzeugen versuchen. Ich hätte Geld fürs Tresenbier.

Putschisten im Fleisch. Expandierendes Karzinom. Operation, Vergiftung, Bestrahlung. Folgen: Reduzierte Leistungsfähigkeit. Ich hatte geglaubt, dass Schwerbehinderte mit Kündigungsschutz, Grundsicherung leben. Bundestagsabgeordnete setzten sich für uns ein. Ohne Erfolg. Ich begann zunehmend zu weinen. Tochter nannte mich penetrant, weil ich einmal in der Woche Telefonkontakt wollte.

Gutachter der Rentenversicherung erhielten für Falschaussagen Geld, Zeugenaussagen veränderten nichts, ich fühlte mich wie in einer Zersetzungsmaßnahme. Beteiligte hätten anders handeln - können. Ich wurde in kahler Arztpraxis ohne Akten und Personal mit einem Oberstabsarzt der Bundeswehr konfrontiert; er verleugnete am Telefon, was er ins Gutachten geschrieben hatte, er hatte Zitate erfunden. Trotz Zeugen. Eine in Moskau ausgebildete Psychiaterin weigerte sich, Anamnese-Gespräch in Gegenwart einer Zeugin zu führen, wurde angewiesen, Gutachten ohne Gespräch zu erstellen, notierte, ich sei unheilbar paranoid-querulatorisch, unfähig zur Krankheitseinsicht, müsse dringend psychiatrisch medikamentös, verhaltenstherapeutisch behandelt werden, ihr Gutachten solle mir und Angehörigen nicht vorgelegt werden -

nachdem ich die Antidiskriminierungsstelle über die Arbeitsweise der Rentenversicherung informiert hatte und von ihr aufgefordert worden war, bis zum Europäischen Gerichtshof zu klagen und mit Hilfe des Institutes für Menschenrechte den UNO-Behindertenbeauftragten zu informieren. Ich hatte die Rentenversicherung informiert und gesagt, dass ich für einen Prozessmarathon gesundheitlich zu k.o. bin und um ein anderes Problemlösungsangebot gebeten.

Gutachterin begründete Diagnose mit meinem Misstrauen gegenüber Gutachtern, übersteigertem Gerechtigkeitsgefühl, überwertigen Ideen. Es klang wie Berufsverbot. Recherche: Kein Einzelfall. Unklar blieb, wie ein Bürger medikamentös behandelt werden könnte, der mit einer Diagnose nicht konfrontiert werden soll, um seinen Zustand nicht zu verschlimmern. Strafanzeige wegen Verleumdung. Polizist rief an, sein Vater habe ähnliches durchlebt. Bedrohung mit Hilfe von Gutachten ist kein Straftatsbestand. Gutachter könnten vor Gericht behaupten, an Wahrnehmungsstörungen gelitten zu haben. Sagte

Staatsanwalt.

Gutachter der Rentenversicherung interessierten sich demonstrativ nicht für Symptome: Polyneuropathien, Fatigue, Fibromyalgie – laut Krebsinformationsdienst Folgen von Eibengifttherapie, Bestrahlung. Mitarbeiter der Rentenversicherung sprachen vom Betrugssystem.

Gutachter werden von Rentenbeiträgen bezahlt, einer sagte, dass er auf Einnahmen dieser Art angewiesen ist. Psychiater wirken auf Bürger paranoid-querulatorisch. Ich versuchte, durchzusetzen, dass Gutachter nach Zufallsprinzip bestimmt werden, Gutachten vor Weitergabe an Dritte Begutachteten zur Kenntnisnahme vorgelegt werden müssen wie andere Beurteilungen auch. Gutachter müssten Notate gegenüber Begutachteten begründen. Früher hätten Bürger nach Krebstherapie automatisch fünf Jahre Rechtsanspruch auf Rente gehabt.

Gleichzeitig verweigerte mir meine Tochter mit der Behauptung, ich könnte auch zum Schulanfang meines Enkels vom Grundeinkommen reden, Einladung. Ich hatte zuvor geglaubt, auch für sie, ihre Kinder zu arbeiten, resignierte. Hitler hatte Machtergreifung unblutigste Revolution der Geschichte genannt.

Neben uns stand an der Ampel Auto, in dem sich Kreuz spiegelte, das nirgends sichtbar schien. K sagte: 'Programmierungsstörung.' Ich hatte nur einmal das Gefühl, ich könnte Realität tunneln, System-Programmierung verstehen; ich sagte K, dass er keine Angst haben muss, falls etwas Merkwürdiges geschieht, als ich es gesagt hatte, war das, das mich zu umhüllen, weg zu zerren schien, fort. Ich hatte mir Möglichkeit, hinter Kulissen zu blicken, eingebildet oder versagt. Keine Wahl. Ich hätte in kein System, das mich zwingt, für ein paar Informationen über den Sinn des Lebens, zu den Menschen, die ich liebe, unfair zu sein, ausreisen wollen.

Heisenbergsche Unschärferelation, Begrenzung der Geschwindigkeit auf Lichtgeschwindigkeit könnten Hinweise sein, dass wir Teile eine Computersimulation sind, deren Rechenkapazität begrenzt ist. Vermutlich sind wir Zufallsprodukt.

Bundestagsabgeordnete hatte mich mit Worten begrüßt: 'Sie geben mehr in Gesellschaft, als sie von ihr zurück erhalten', 'Warum wird Gesellschaft so organisiert?' Ich hoffte, dass ich Rechtsanspruch auf Grundabsicherung im Alter und Anerkennung selbst bestimmter, aber anerkannt gemeinnütziger Arbeit im Bereich Kultur, Soziales, Umwelt für alle Bürger realisieren kann, Politiker aller Parteien antworteten, dass sie gegen bedingungslose Grundabsicherungen sind, aber dass sie ehrenamtliche Arbeit respektieren, „Es ist keine Ehre unbezahlt zu arbeiten, im Hartz4Ghetto leben zu müssen.“

Wir sind für Freizügigkeit aller Menschen, es erfordert politische

Orientierung auf Frieden, keine Waffenexporte, nirgends Krieg, Grundabsicherungen, Wohlstand für alle. Wenn Menschen dort angesiedelt werden, wo Bevölkerungsdichte hoch ist, fördert es Konkurrenz, Dumpinglöhne, Wohnungsnot, Krieg.

Frau argumentierte gegen Kinder, Kohlendioxidbilanz zu entlasten, tötete sich nicht. Als ein Mädchen, weil es Schule schwänzte, um für Klimaschutz zu demonstrieren, für Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde, dachte ich, dass es klüger sein könnte, zu grübeln, wie Probleme gelöst werden können, schlug vor, Sollbruchstellen in Produkten zu kriminalisieren. Regierung lehnte ab. Verschleiß provoziere Innovation, Wachstum. Kathe dachte an Karzinome.

In Anreden Frau-Herr-Propaganda, sie wirkte / wirkt volksverhetzend. Immigranten fiel es auf. Ich lehne \*innen ab, verstehe nicht, dass Menschen abhängig vom Geschlechtsorgan in Blöcke geteilt werden, Geschlechtsorgane sind Körperteile wie Haut, dienen genetischer Durchmischung, Vielfalt. Sex ist privat. Sexus auch. Sexismus ist Spielart des Rassismus. Teile und herrsche! Behörden sprachen Bürger gegen ihren Willen im Frau-Herr-Klischee an.

Hunde werden Hundefamilien entrissen, auf Menschen geprägt, sie halten Menschen für Hunde, werden zum Freund- oder Waffenersatz dressiert. Es verletzt Tierschutz. Wildhunde sind scheu. Haushunde reagieren psychopathisch. Hundelobby unterwanderte in Berlin Tierschutzverein, sogar der Tierschutzbeauftragte besaß Hunde. Ich hoffte, dass ich zumindestens Pamperpflicht für Hunde realisieren kann, so dass niemand in Angst, in Scheiße treten zu müssen, mit gesenktem Kopf durch Straßen und Parkanlagen laufen muss.

Ich weiß nicht, was im katholischen Kinderheim geschah, ich fühlte mich moralisch programmiert, ich vermute, dass ich beobachtete, dass es geringsten Stress gab, wenn kein Kind bevorzugt oder benachteiligt wird. Ich nannte Kirchen Paläste der Armen, sie stehen verschlossen. Kirchenpolitik bezeugt keine Nächstenliebe. Pfarrer sagte in Predigt: Wir erinnern an das Schicksal der Juden. Wenn ein Frosch ins heiße Wasser geworfen wird, springt er raus, wenn das kalte Wasser, in dem er sitzt, langsam erwärmt wird, wird er vergart. So funktioniert Hartz4.

„Demokratie könnte beginnen, wenn Politiker juristisch verantwortlich handeln - müssen wir andere Dienstleister auch.“ Wer unbezahlt arbeitet, zahlt hundert Prozent Steuern. Kathe nannte sich Hofnarr, Sprechpuppe, deutlich zu machen, dass sie begriffen hatte, dass Geld-regiert-System wie Maschine funktioniert, Kulturwissenschaftler keinerlei Einfluss haben. Bundestagspolitiker erzählten, sie wären belogen und erpresst worden. Falls ich schweigen würde, würde es eine kritische Stimme weniger gegeben, entschuldigte ich mich vor mir selbst.

